

LAUFFENER BOTE

43. Woche

23.10.2025

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

ChurchNight
reformation 31.10

Luther Lounge

Freitag, 31.10.2025
Regiswindiskirche
Lauffen a.N.

Einlass 18:45
Programmbeginn 19:15

mit Pfarrer Jens Keil,
Gewinner des Stuttgarter
Preacher-Slams 2023 und
2024, Harfenmusik von
Claudia Plieninger, Stationen
zur Reformation wie Fotobox
und Cyber-Luther, Snacks
und Getränken.

Ev. Kirchengemeinde
Lauffen-Neckarwestheim

Eintritt frei



**Claudia Plieninger
an der Harfe**



Pfarrer Jens Keil

Aktuelles

- Lauffener Unternehmensgespräche: Von der Tankstelle zum Nahversorger: ARAL in Lauffen mit moderner Ausrichtung und Tradition (Seite 5)
- Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 1. Oktober (Seite 5–7)



Kultur

- Lichterfest am Kies mit der Stadtkapelle, Musikverein am kommenden Samstag, 18.30 Uhr (Seite 8)
- HerbstLesé mit einem berührenden musikalisch-literarischen Abend (Seite 4)



Amtliches

- Sprechstunde des Jugendamtes in der Mensa (Seite 13)
- Schadstoffsammlung am 25. Oktober (Seite 9)
- Das Landratsamt informiert (Seite 9–10)

**Zeitung-
stellung
beachten!**
(Näheres S. 8)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
<http://www.lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de

Sprechstunden Rathaus:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat bietet die Lauffener Bürgermeisterin Sarina Pfründer von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Rathausstraße 10 an. Ihre Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch erörtert werden. Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht.

Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 17.00 Uhr	Stadtgärtnerei	Tel. 21594
Samstags	9.00 bis 13.00 Uhr	Städtische Kläranlage	Tel. 5160
Bauhof		Freibad „Ulrichsdeide“	Tel. 4331
		Tel. 21498 Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße, Bismarckstraße 43 Tel. 9001277
Naturkindergarten, Im Forchenwald Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier, Bismarckstraße 20 Tel. 9006503

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 Tel. 5137
• Kernzeitbetreuung Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Bernd Witzemann) Tel. 963128

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 Tel. 4829
• Kernzeitbetreuung Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Lena Engelmann) Tel. 2056916

Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664

Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852
hoelderlinhaus@lauffen.de

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen

Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35

Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen

Celine Denk Tel. 106-14

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 Tel. 7673

• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 Tel. 7901

• Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 Tel. 6868

• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042

Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte

des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030

Volkshochschule, Bahnhofstraße 50 Tel. 207720

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710

Stadtbücherei Lauffen öffentlich katholisch Tel. 200065

Bahnhofstraße 54

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.
Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110
Notar Michael Schreiber Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf Tel. 112
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588
24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 0800/6108000

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit)
Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr
Recyclinghof (Winteröffnungszeit)
Donnerstag und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von
13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche
Müllabfuhr erfolgt in der Regel donnerstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**
Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten,
nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

HNO-Notfalldienst Tel. 116117
im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung
Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst
Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24
Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link
Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold
Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch Tel. 1838131

Wochenend- und Feiertagsdienst
25./26.10.2025: Irina, Andreas, Malgorzata, Jacqueline, Bettina
Hospizdienst Tel. 9858-24

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25
Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige
Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr
25.10.: Markt-Apotheke, Sontheim 07131/574450
26.10.: Charlotten Apotheke, Heilbronn 07131/251331

Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117
An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr,
werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare
Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222
(Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte
Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112
Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Krankenpflege
Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0
• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10
• Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16
D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922
Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1-3 Tel. 991-0, Fax 991-499
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970
Kontaktperson: Sarah Linsak

Hilfen für Menschen mit Behinderung
LebensWerkstatt-Eingliederungshilfe: Sarah Linsak Tel. 2023970
Offene Hilfen | www.oh-heilbronn.de Tel. 07131 58 222-0

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere
Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH
Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)
Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvertrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



1. Vorsitzende proRegion Friedlinde Gurr-Hirsch und Weinbaupräsident Dietrich Rembold

der Tourismusbereich in der Region Heilbronn-Franken bietet vielfältige Potenziale. Eine wichtige Stütze unserer Region ist dabei der **Wandertourismus**, der auch wie das Rad viele Besucher nach Lauffen führt. Auf Einladung der **1. Vorsitzenden Friedlinde Gurr-Hirsch von proRegion** erkundigten wir zusammen mit Mitgliedern des Schwäbischen Albvereins bei herrlichem Wetter unser schönes Städtchen samt den Weinlagen. Vielen Dank an Thomas Grau und sein starkes Team für die tolle Ausrichtung des Wandertags!



Eine gigantische Kuchenauswahl boten die Bäckerinnen des Schwäbischen Albvereins, vielen Dank dafür!

Die selbstgebastelte Tischdeko war eine Leihgabe der Seniorengruppe vom katholischen Pauluszentrum, herzlichen Dank dafür. Einen Vortrag über den Weinbau entlang des Neckars gab Weinbaupräsident Dietrich Rembold. Schon seit mehr als 1.200 Jahren ist der Weinbau in Lauffen nachgewiesen. Beim Thema Steillagen stellt sich die Frage, weshalb die Wengerter hier in unserer Weinanbauregion ihre Rebstöcke nicht – wie zur Zeit der Römer – in flacheren Gewannen anpflanzten. Ein Hauptgrund war das Anwachsen der Bevölkerung zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert. Dies zwang offenbar die Obrigkeit zu rigorosen Erlassen wie: „Wo ein Pflug gehen kann, darf kein Rebstock stehen.“ So kam es besonders in Württemberg zu den terrassierten Steillagen an Neckar und Enz, im Bottwar- und im Remstal. Von den 28.000 ha

bestockter Rebfläche in Baden-Württemberg sind 25 %, also 7.000 ha, Steillagen oder terrassierte Steillagen.



Leckere Würste gab es beim Grillteam

Von der Sonne verwöhnt war der **Weinausschank mit leckerer Bewirtung am Römischen Gutshof** am Wochenende. Viele Gäste nutzten das Angebot für einen Sonntagsspaziergang in der herbstlich gefärbten Weinlandschaft. Auch eine Tour des pro-Region-Wandertags führte hier vorbei.



Toll besucht war das Herbstkonzert der Jugend der Stadtkapelle und den StartUps.

Bis zu 50 Nachwuchsmusiker auf einmal füllten die Bühne unserer Stadthalle beim **Herbstkonzert der Stadtkapelle**. Vorsitzende Nicole Müller freute sich über den tollen Besuch. Viele Eltern und Verwandte waren gespannt auf das Konzert der Jungmusiker. Besonders begrüßen konnte sie Alfred Reiner von der gleichnamigen Stiftung, der dem Musikverein mehrere Instrumente spendete. Dies ist erforderlich geworden, nachdem sich vor allem in der Bläserklasse der Grundschule viele Schüler neu angemeldet hatten. So konnten fünf starke Orchester auftreten. Angefangen von den BlockflötenSchülern und der musikalischen Früherziehung über das Klassenmusikierorchester und das Vorstufenorchester, dann dem Jugendorchester bis zu den StartUps. Höhepunkt war der gemeinsame Abschluss zweier Orchester zusammen. Am kommenden Samstag um 18.30 Uhr lädt die Stadtkapelle Kinder und Familien mit Lampions zum Lichterfest am Kies ein.

Fahrzeugübergabe: Das bisherige Bauhoffahrzeug (7,5 Tonner) war über 20 Jahre alt und daher zu ersetzen. Der Bauhof sprach sich für ein kleineres Fahrzeug aus, das den heutigen Anforderungen entspricht. Vom **Autohaus Lindheimer konnte nun ein VW Crafter (3,5 Tonner) mit Doppelkabine** ohne Allrad im Wert von 60.000 Euro

übergeben werden. Der Dreiseitenkipper hat eine deutliche bessere Technik, auch für den Einsatz im Bereich Gebäude- und Straßenunterhalt. Wichtig war dem Bauhof der Frontantrieb für den Winterdienst.



v.r.n.l. Bauhofleiter Thomas Brück, Uwe Lindheimer, Falco Heinritz und Reiner Schütz, Bauhof, Mathias Hertner, Gesamtleitung Bauhof/Stadtgärtnerei

Die Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg hat uns in ihrem Bericht zur ambulanten **medizinischen Versorgung 2025** über die aktuelle Zahl der Ärzte in Lauffen informiert. Brackenheim mit über 16.000 Einwohnern hat demnach 32 Ärzte, die gleich großen Städte Leingarten und Schwaigern haben 19 bzw. 15 zugelassene Ärzte. In Lauffen sind 20 Ärzte registriert. Im Vorjahr waren es 21, 2023 noch 23. Dies sind in 2025 sieben Hausärzte, ein Augenarzt, ein Chirurg und Orthopäde, eine Frauenärztin, zwei Kinder- und Jugendärzte, zwei Psychotherapeuten sowie sechs weitere Fachärzte. Um Ärzten weiterhin eine Perspektive in unserer Stadt zu bieten, sind wir an der Planung eines weiteren Ärztehauses im Brühl.



Nachdem der Zahn der Zeit die Hochwassermarken an der alten Klosterkirche dahingerafft hatte, hat der Heimatverein neue Hochwassermarken fertigen lassen und am gleichen Ort angebracht.

Anlässlich des jährlichen Erfahrungsaustausches unserer Gästeführer hat Klaus Koch angeregt, die **Hochwassermarkierungen am Gebäude „Klosterhof“** wieder lesbar zu machen. Ursprünglich wurden diese von Volker Friebe gestaltet. Stadtarchivar Dr. Axel Koster hat die Sache kurzerhand in die Hand genommen, eine „Projektgruppe“ gebildet und mehrere Fachpersonen ins Boot geholt. Die Finanzierung hat dankenswerterweise der Heimatverein sichergestellt. Das Ergebnis lässt sich seit kurzem im wahrsten Sinne des

Wortes sehen – und das nun dauerhaft. Laser-geschnitten aus Cortenstahl, gefertigt von der Fa. Metalltechnik Hemmerlein, sollten sie allen Einflüssen nun sehr lange standhalten. Nun können wir wieder anschaulich über die Hochwasser informieren, die Lauffen heimge-sucht haben. Vielen Dank an alle Ausführenden, vor allem Jürgen Reiner als Vorsitzenden des Heimatvereins, der diese schöne Aktion koordiniert und finanziert hat.

Nächste Woche starten die **Herbstferien**. Allen Schülerinnen und Schüler wünsche ich erholsame Ferien.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre



Sarina Pfründer, Bürgermeisterin



Berührender musikalisch-literarischer Abend beim Literaturfestival HerbstLese im Hölderlinhaus



Es war der Silvesterabend 1795, als der 25-jährige Dichter Friedrich Hölderlin zum ersten Mal jener Frau gegenüberstand, die sein Leben radikal verändern sollte: Susette Gontard, Bankiersgattin mit vier Kindern, 26 Jahre alt, „schön, sanft, gütig“, wie sie beschrieben wird.

Diesen Moment nehmen Christian Oliveira (Sprecher), Milena Vanova (Cello) und Daniel Delgado (Klavier) als Ausgangspunkt für eine musikalisch-literarische Annäherung an das Gefühlsleben und die Gedankenwelt zweier Menschen, deren große Liebe sich an diesem Silvesterabend entzündet. Glückliche Momente sind ihnen beschieden, doch kein glückliches Ende. Das Trio begleitet die beiden anhand von Briefen, Hölderlin-Gedichten und Auszügen aus dem „Hyperion“ bis zu Susettes Tod 1802 und Hölderlins Unterbringung als geistig verwirrter Mann 1807 im Tübinger Turm bei Schreinermeister Zimmer.

Der dritte Teil des Literaturfestivals HerbstLese im Lauffener Hölderlinhaus bietet den rund 30 Besuchern so berührende wie nachdenklich stimmende 90 Minuten, die nicht nur musikalisch nachhallen. Es ist die Premiere dieses Hölderlin-Programms, das die drei Künstler gemeinsam erarbeitet haben. Die Idee hatte der Schauspieler Christian Oliveira, der schon seit der Schauspielschule in Frankfurt mit einem Hölderlin-Projekt geliebäugelt hat. Den letzten Schubser, es jetzt endlich anzugehen, gab ihm tatsächlich ein Besuch des Lauffener Hölderlinhauses 2023. Im Rahmen eines Gastspiels am Heilbronner Theater in dem Stück „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ machte Oliveira einen Abstecher nach Lauffen, und es machte klick. Die beiden musikalischen Mitstreiter waren schnell zu begeistern für diese Idee. Jetzt musste die passende Musik zu den von Oliveira ausgewählte Texten gefunden werden. Eines stand für den Sprecher fest: Mendelssohn muss dabei sein. Dessen „Lied ohne Worte“ ist der Auftakt zu

einem Abend, dem es tatsächlich gelingt, das Spiel des Duos Vanova-Delgado nicht nur als musikalischen Rahmen zu empfinden, sondern als emotionale Verzahnung mit den Hölderlin-Texten. Natürlich sprechen diese Texte auch für sich, doch mit der Musik kommt eine Dimension hinzu, die die große Liebe, aber auch das Leiden an ihr, auf berührende Art spürbar macht. Dass die wohl recht offen gelebte Liaison zwischen Susette Gontard und dem Hauslehrer ihrer Kinder schon am 8. September 1796 ein jähes Ende findet, als der Gatte Jakob Gontard Hölderlin des Hauses verweist, ist ein erster Schock für beide.



Christian Oliveira (li) singt das Volkslied „Ich hab die Nacht geträumet“ mit Blick auf Friedrich Hölderlin

Hölderlin flieht nach Bad Homburg, von wo aus er fast jeden Tag 30 Kilometer nach Frankfurt wandert, um die Geliebte heimlich zu treffen. Oliveira gelingt dabei eine kluge Mischung aus biografischen Erläuterungen, Briefauszügen von Susette und Friedrich sowie dessen literarischen Texten. Nach und nach entsteht das Bild einer Liebe, die als tief empfunden, aber auch als lustvoll und durchaus heftig leidend erscheint. Für Hölderlin wird seine Muse Susette zur literarischen Figur Diotima, die im „Hyperion“ und verschiedenen Gedichten auftaucht. Musikalisch gespiegelt wird das emotionale Auf und Ab dieser Liebe durch Kompositionen nicht



v.l.n.r. Christian Oliveira (Sprecher), Milena Vanova (Cello) u. Daniel Delgado (Klavier)

nur von Mendelssohn, sondern auch durch Franz Schuberts „Arpeggione“, Beethovens „Mondscheinsonate“, einem Auszug aus Christoph Willibald Glucks Oper „Orfeo ed Euridice“, der Prokofjew-Sonate für Cello und Klavier oder der so wunderbaren wie ergreifenden „Aria“ aus den „Bachianas Brasileiras“ von Heitor Villa-Lobos. Dazu kommen kleine Improvisationen, wie das sanfte, helle Sirren des Cellos als Begleitung zum Gedicht „Hälfte des Lebens“, wodurch der Schluss „Die Mauern stehn sprachlos und kalt, im Winde klirren die Fahnen“ tatsächlich noch erschütternder wirkt. Sehr feinsinnig und technisch versiert gibt das Duo Vanova-Delgado jedem Stück seine ganz eigene mal verspielte, mal schmeichelnde, mal auch ruppige Note, je nach Text, den Oliveira ausgewählt. Der bietet natürlich alles, was man an großen Hölderlin-Zitaten kennt wie „Komm! Ins Offene, Freund!“ aus der Elegie „Der Gang aufs Land“ oder „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ aus der Hymne „Patmos“.

An diesem Abend sind aber die Briefe, die die Liebenden sich schreiben, das Herzstück: Dokumente einer großen Innigkeit, aber auch einer tiefen Verzweiflung. Und so ist es nur logisch, dass Christian Oliveira ans Ende den Satz „Wir sterben, um zu leben“ von Diotima an Hyperion setzt. Den musikalischen Schluss bildet das „Kol Nidrei“ von Max Bruch, basierend auf einem jüdischen Gebet. Es folgt langer Applaus des sichtlich ergriffenen Publikums, das genau spürt, dass dies ein Abend war, der einen neuen, emotionalen Zugang zu Hölderlin ermöglicht. Herz und Verstand finden hier auf der musikalisch-literarischen Ebene wunderbar zusammen.

Text und Fotos: Uwe Grosser



Lauffener Unternehmensgespräche

Von der Tankstelle zum Nachversorger: ARAL in Lauffen mit moderner Ausrichtung und Tradition

Kommunalpolitik und Wirtschaft gehen oft getrennte Wege. Die Probleme und die Entscheidungsgrundlagen der Kommunalpolitik sind den Unternehmern oftmals ebenso unbekannt und unverständlich, wie die Verwaltung zu wenig über die Struktur der Betriebe in der Gemeinde informiert ist. Bürgermeisterin Sarina Pfründer hat den verstärkten und regelmäßigen Betriebsbesuch mit anschließender Besichtigung ins Leben gerufen, um den Kontakt und die Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung dauerhaft zu verbessern. Das Unternehmensgespräch wurde initiiert, um Missverständnisse zu beseitigen und Wünsche und Anregungen auf beiden Seiten zu diskutieren. Ziel des Austausches ist es letztendlich, dass Unternehmen und Verwaltung gemeinsam an der Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Lauffen a.N. arbeiten. Wer Interesse an einem Besuch hat, kann gerne im Rathaus, mit Frau Kast (Tel. 07133/106-10) einen Termin vereinbaren.

Die ARAL Tankstelle an der B 27 blickt auf eine über 70-jährige Geschichte zurück. Gegründet im Jahr 1950 wurde sie viele Jahrzehnte von Familie Kiefer betrieben. Das Grundstück ist heute noch im Besitz der Familie und an die aktuelle Betreibe-

rin verpachtet. Seit rund acht Jahren führt Tamara Otto die Tankstelle. Bereits in ihrer Schulzeit half sie in einer Tankstelle aus. Ursprünglich wollte Tamara Otto Animation studieren, entschied sich jedoch dann für eine Ausbildung und nahm später das Angebot ihrer damaligen Chefin an, den Betrieb zu übernehmen.

Unter ihrer Leitung hat sich die Tankstelle deutlich weiterentwickelt. Seit 2018 ergänzt REWE To Go mit Bistro und Backshop das klassische Tankstellenangebot. Anfangs ungewohnt für viele, ist das erweiterte Sortiment heute fester Bestandteil im Alltag zahlreicher Stammkunden. Die frischen Produkte und Snacks werden zentral aus Wiesloch geliefert und sorgen für eine zuverlässige Versorgung. Rund 20–25 Mitarbeitende halten den Betrieb am Laufen – flexibel aufgeteilt in Voll- und Teilzeitkräfte. Ein klarer Standortvorteil ist die unmittelbare Nähe zum



v.l.n.r. Tamara Otto, die Pächterin der ARAL Tankstelle, Thomas Oliver Huber, Vorsitzender Gewerbeverein und Bürgermeisterin Sarina Pfründer

Freibad, wodurch besonders im Sommer viele zusätzliche Kunden gewonnen werden.

Für die Zukunft wünscht sich Tamara Otto, die Waschanlage auch sonntags betreiben zu dürfen, da sie darin ein großes Potenzial sieht – gerade für Berufstätige mit wenig Zeit unter der Woche. Die ARAL Tankstelle hat sich unter ihrer Führung von einem reinen Tankstellenbetrieb zu einem modernen Nahversorger entwickelt und ist heute ein fester Bestandteil des städtischen Lebens in Lauffen a.N. ■

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 1. Oktober 2025

Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Pfründer begrüßt das Gremium und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Entschuldigt ist StR Link.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Bürgermeisterin Pfründer berichtet aus der nichtöffentlichen Sitzung über den Beschluss, den Sportfreunden Lauffen e.V. einen Zuschuss für die Beschaffung eines Mähroboters in Aussicht zu stellen. Weiter wurde ein Zuschuss in Höhe der entstehenden Restkosten, welche bei der Umstellung von Bewässerung aus dem Neckar auf Bewässerung aus dem Brunnen bleiben, beschlossen.

Sachstandsbericht

Haushaltskonsolidierung

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 83. Sie erwähnt, dass hierzu bereits am Vormittag ein Termin mit der Presse stattgefunden hat. Des Weiteren informiert sie, dass der Präsident des Gemeindetags einen Brief veröffentlicht hat, in dem die Lage unseres Landes und die Rolle der Kommunen dargestellt wird. Der Prozess der Haushaltskonsolidierung ist nun seit zwei Jahren am Laufen. So gut wie alle Bereiche wurden

auf den Prüfstand gestellt. Das Ziel 1 Million Euro einzusparen sei in den nächsten Jahren realisierbar. Sie gibt zu bedenken, dass die Einsparung bei der aktuellen wirtschaftlichen Lage eventl. nicht ausreichen wird. Die Lage ist ernst, man nehme in der Presse wahr, wie viele Stellen in der Wirtschaft im Moment abgebaut werden. Man sei auf einem gemeinsamen Weg, Leistungen zurückzufahren auf den normalen Standard. Bürgermeisterin Pfründer dankt dem Gemeinderat, den Amtsleitungen und den Mitarbeitern für das Engagement und ihren Einsatz für die Konsolidierung.

Der Gemeinderat fasst nach eingehender Beratung, auch in den Ausschüssen, zur Vorlage 2025 Nr. 83 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Notwendigkeit von Konsolidierungsmaßnahmen grundsätzlich zu.
2. Die Konsolidierungsmaßnahmen sollen kurz- bzw. mittelfristig umgesetzt und in der Haushaltsplanung 2026 ff. berücksichtigt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Finanzzwischenbericht

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 84. Während die Konsolidierung gut voranschreiten, zeigt sich nun, dass die Maßnahmen für 2025 vermutlich nicht ausreichen werden. Die Aufgabe bleibt weiter, Prozesse und Aufgaben effizienter zu gestalten. Es muss selbstverständlich werden, kritisch zu überprüfen, wie die Aufgaben wirtschaftlicher geleistet werden können.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 84 folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Finanzausschuss wird zur Kenntnis genommen.

Betreuungsangebote an den Grundschulen der Stadt Lauffen a.N.

hier: Neufassung/Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 82. Bereits im Juli wurden die Gebühren beschlossen – inhaltlich sei die Vorlage bekannt.

Der Beschluss über die Satzung muss formal erfolgen.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 82 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Neufassung der „Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder“ wird entsprechend Anlage 1 beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Weitere zu veranlassen.

Sanierung Lauffen IV/Stadtmitte

hier: Verlängerung der Durchführungsfrist, Satzung zur Änderung der Sanierungssatzung



In der Kieselstraße 11 werden aktuell vier Wohneinheiten realisiert.

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 86. Aktuell sei man an der Maßnahme Kieselstr. 11 aktiv. Weiterer Erwerb und Abbruch sei geplant. Sie teilt mit, dass das Projekt Waldorffkindergarten nicht im SIQ-Programm berücksichtigt wurde.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 86 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Frist, in der die Sanierung „Lauffen IV“ durchgeführt werden soll, wird bis zum 31.12.2029 festgelegt bzw. verlängert.
2. Die Satzung zur Änderung der Satzung des Sanierungsgebiets „Lauffen IV“ wird gemäß Anlage 1 beschlossen.

Breitbandausbau Lauffen a.N.; Lückenschlussprogramm

hier: Vergabe

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 87. Es gehe um die Nordheimer Straße. Das Lückenschlussprogramm sei ein Bundesprogramm. Die Zahlen seien nicht erfreulich, jedoch wurde viel Zeit und Aufwand in das Projekt gesteckt, weswegen es jetzt auch umgesetzt werden sollte. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten etwas sinken werden, da teilweise bereits Leerrohre verlegt sind. Im Angebot ist die komplette Strecke berücksichtigt. Die Abrechnung wird entsprechend anders aussehen.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 87 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Dem Vergabevorschlag an die Deutsche GigaNetz GmbH zur Erschließung verbleibender Adressen im Rahmen des Lückenschlussprogramms wird zugestimmt.

Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

hier: Neukalkulation Nutzungsgebühren und Neufassung Satzung

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 85. Sie betont, dass man

hier nicht von Mieten, sondern von Nutzungsentgelten spricht. Die Neukalkulation berücksichtigt die aktuelle Belegung und die aktuellen Kosten.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 85 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Kostenkalkulation – Anlage 1 – wird anerkannt. Für städtische Gebäude wird eine monatliche Gebühr i.H.v. 395,00 Euro und für angemietete Gebäude eine monatliche Gebühr i.H.v. 388,00 Euro jeweils pro Wohnplatz und Kalendermonat berechnet.
2. Die als Anlage 2 beigefügte Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünften wird beschlossen.

Auflösung der Grundbucheinsichtsstelle

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 90. Es gäbe wenig Nachfragen in diesem Bereich.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 90 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, die Grundbucheinsichtsstelle der Stadt Lauffen a.N. aufzulösen und beauftragt die Verwaltung, dies beim Justizministerium des Landes Baden-Württemberg anzuzeigen.
2. Der Zugang zum elektronischen Grundbuch für eigene Recherchen bleibt bestehen.

Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 89 und erklärt sich wie auch die StR Jäger und StRin Kopf als befangen. Die drei rücken vom Tisch ab.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 89 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die in der Anlage 1 aufgelisteten Spenden an die Stadt Lauffen a.N. des 1. Halbjahrs 2025 werden für die bezeichneten Zwecke angenommen.
2. Die Einwerbung dieser Spenden wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen, insbesondere die Spendenlisten der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Lauffen a.N. Freiflächen-PV-Anlage zur Eigenstromversorgung

hier: Entwurf und Kosten, Baubeschluss



Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 94. Mit dieser Maßnahme sollen die Betriebskosten optimiert werden.

Der Gemeinderat fasst zur Vorlage 2025 Nr. 94 bei zwei Gegenstimmen folgenden mehrheitlichen Beschluss:

Der Entwurf und die Kosten werden anerkannt, der Baubeschluss für die Maßnahme wird gefasst.

Verkehrssicherheit Straßenbäume

hier: Pappeln Uferstraße, Information zum Zustand, Beschluss Fällung und Ersatzpflanzung



Bürgermeisterin Pfründer verweist auf die Vorlage 2025 Nr. 97. Sie erzählt, dass sie die Pappeln in der Uferstraße von ihrem Büro aus im Blick hat und die Fällung sehr bedauert. Leider bestätigen sowohl die geschulten Mitarbeiter der Stadtgärtnerei als auch das Fachbüro, dass ein Risiko bzgl. der Standfestigkeit besteht. Die Frage ist nun, welche Ersatzpflanzung möglich wäre. Nach Rücksprache mit der Gärtnerei kommen Linden oder Pappeln in Frage.

Der Gemeinderat fasst nach eingehender und ausführlicher Beratung zur Vorlage 2025 Nr. 97 bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden mehrheitlichen Beschluss: Die betroffenen Bäume sollen aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt und Ersatzpflanzungen in Form von Linden oder Pappeln vorgenommen werden.

Anfragen

StR Rieß berichtet, dass es über den Sommer einige Beschwerden zu den vier Autobahnschlüssen gab, welche gleichzeitig gesperrt waren. Ihn interessiert, ob hier vorab keine Absprachen erfolgen. Er lobt die beidseitig befahrbare Körnerstraße, diese komme bei den Radfahrern gut an.

Herr Kenngott gibt an, dass die Autobahnen über das Regierungspräsidium laufen. Es wird dann mit dem jeweiligen Landkreis abgestimmt. Die Kommunen werden nur informiert. Die Sommerferienzeit wird oft genutzt, weil grundsätzlich weniger Verkehr auf den Straßen ist.

StRin Brauch teilt mit, dass der Klosterhof nachts durchgängig beleuchtet sei, in Zeiten der Haushaltskonsolidierung komme das nicht gut an. Weiter sei der Innenhof der Realschule nachts beleuchtet.

Frau Keßler erklärt, dass die Beleuchtung am Klosterhof der Fußweg vom Pflegeheim ist und somit ein öffentlicher Fußweg. **Herr Spieth** teilt mit, die Schaltstelle (an der Realschule) zu prüfen. Während des Sportbetriebs sei die Beleuchtung in Ordnung.

StR Glatting möchte wissen, ob es abgesprochen war, dass Cem Özdemir bei Wein auf der Insel war.

Bürgermeisterin Pfründer teilt mit, dass Sommertouren der Politik normalerweise von den Kommunen als Bereicherung empfunden werden. Zu Wein auf der Insel gab es viele Rückfragen, sodass man dies nicht mehr anbieten werde.

StR Breischaft berichtet, dass die vielen Bäume entlang den Straßen Nüsse und Laub abwerfen. Um die Bäume herum wächst

wegen hoher Schichten nichts mehr. Er spricht sich für einen Termin mit Herrn Tiedemann aus, um das weitere Vorgehen zu besprechen. **Herr Spieth** gibt an, dass er das Anliegen weitergibt.

StR Seybold möchte wissen, was der Erdwall am Parkplatz entlang der B27 soll.

Bürgermeisterin Pfründer teilt mit, dass das Regierungspräsidium damit Vermüllung vermeiden will. Seitens der Straßennutzer mache dies wenig Sinn. Die Stelle sei wichtig für Lkws. Man sei noch in Gesprächen.

StRin Brauch erkundigt sich nach einem angeblichen Grasbehältnis am Musikerheim. **Herr Schuh** vermutet, dass es sich um ein Laubbehältnis handelt, welches nur saisonal (jetzt im Herbst) aufgestellt wird. An der Musikschule gibt es auch eines.

Anmerkung der Redaktion: Das Laubbehältnis am Musikerheim (ehem. Gärtnerei) wird nicht mehr aufrechterhalten, da die Abladestelle missbräuchlich verwendet wurde. Sie wird daher in den nächsten Tagen abgebaut. ■

Luther-Lounge am 31. Oktober

Herzliche Einladung zu einem stimmungsvollen Abend am Reformationstag in der Lauffener Regiswindiskirche

Pfarrer Jens Keil ist Gewinner des Stuttgarter „Preacher-Slams“ 2023 und 2024 und wird mit seinen lyrischen Texten geistlich ins Thema der Reformation einführen.

Claudia Plieninger schafft mit ihren Harfenklängen den musikalischen Rahmen dazu. Eine Fotobox, Cyber-Luther u. a. liefern quer durch die Kirche Impulse über die Zeit der Reformation. Dazu gibt es Snacks und Getränke zu kaufen.

Einlass 18.45 Uhr.

Programmbeginn 19.15 Uhr.

Eintritt frei. ■

Ehrenamt für Kinder und Jugend wird belohnt

JuLeiCa-Gutscheinbuch auch für 2026

Dieses Jahr gab es bereits das erste Gutscheinbuch für InhaberInnen einer JugendleiterCard, um den Einsatz und das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort zu honorieren. Auch für 2026 soll das Projekt weitergeführt werden.

Mit Unterstützung der Stadtverwaltung, dem Gewerbeverein und dem Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e.V. haben Gewerbetreibende im Ort die Möglichkeit, sich zu beteiligen, entweder in Form eines einmaligen Gutscheins oder in Form einer dauerhaften Vergünstigung mit der JugendleiterCard. Die Teilnahme ist für die Gewerbetreibenden kostenfrei und sie werden mit Logo und ihrem Benefit im Gutscheinbuch veröffentlicht. Dieses Gutscheinheft kann wiederum von JugendleiterCard-BesitzerInnen



Cover des JuLeiCa-Gutscheinbuchs 2026

kostenlos beim Stadt- und Kreisjugendring angefordert werden.

Interesse mitzumachen?

Mehr Infos unter: <https://www.skjr-hn.de/juleica-verguenstigungen/> oder auf der städtischen Homepage unter: <https://www.lauffen.de/website/de/leben/kinderjugend/juleica> ■

Konzert „Rock, Pop, Classics“

Bereits seit vielen Jahren ist das Akkordeon-Orchester Lauffen (AOL) in der ganzen Region für seine großartigen Konzerte bekannt. Am 9. November stehen beim Konzert „Rock, Pop, Classics“ bekannte Hits von Queen, Toto, Boney M. und vielen anderen auf dem Programm.

Film, Licht, Ton und Gesang – alle Sinne werden angesprochen und so mancher wird in Erinnerungen schwelgen.

Im letzten Jahr gab es kaum noch Karten an der Abendkasse. Wer also noch keine Karten hat, sollte sich schnell seine Karte sichern. Im Vorverkauf kosten die Karten nur 10,00 Euro (12,00 Euro an der Abendkasse).

Karten gibt es bei allen Aktiven sowie bei der Fa. Stöcker, Bahnhofstraße in Lauffen (Mo.–Fr. von 9 bis 12 Uhr). Ort: Stadthalle Lauffen, Beginn: 19 Uhr, Saalöffnung: 18.30 Uhr. ■

Erzählkaffee am Donnerstag, 6. November, um 14.30 Uhr

Einmal im Monat – immer am ersten Donnerstag – verwandelt sich die Städtische Begegnungsstätte im Haus mittel.punkt in ein Wohnzimmer voller

Geschichten. Bei duftendem Kaffee und frisch gebackenem Kuchen lädt Ulrike Kieser-Hess ab 14.30 Uhr zum „Erzählkaffee“ ein. In lockerer Runde darf erinnert, erzählt, gelacht und miteinander geplaudert werden – ein Nachmittag zum Genießen und zum gemeinsamen Eintauchen in kleine und große Lebensgeschichten.

Der nächste Termin findet am Donnerstag, 6. November, statt. Wir freuen uns auf viele Gäste – besonders neue Gesichter sind herzlich willkommen! Bringt gerne eure Geschichten mit, wir hören sie immer mit Freude. ■





Save the date

Gemeinsam schaffen wir mehr!

Der nächste Landschaftspflegeetag findet am 7. Februar 2026 statt. Ob Bürgerin, Vereinsmitglied oder Schülerin – jede helfende Hand zählt, wenn wir unsere Natur pflegen und erhalten. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! Details folgen. ■



Notfallkoffer: Die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung einfach erklärt

Kostenfreier Vortrag von Volkshochschule und Volksbund am 5. November



Was passiert, wenn man durch Krankheit, Unfall oder im Alter nicht mehr selbst entscheiden kann? Wer trifft dann Entscheidungen über medizinische Maßnahmen oder finanzielle Angelegenheiten? Antworten auf diese wichtigen Fragen bietet ein neuer Vortrag im Programm der Volkshochschule unter dem Titel „Notfallkoffer: Die Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung einfach erklärt“. Am Mittwoch, 5. November 2025 um 14.15 Uhr erläutert Dr. Michael Zecher (Fachanwalt für Erbrecht und Familienrecht, Ilsfeld), wie man mit einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung frühzeitig und selbstbestimmt vorsorgen kann. Teilnehmende erfahren, wie gesetzliche Be-

treuung funktioniert, worin sich Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung unterscheiden und worauf bei der Erstellung zu achten ist.

Der Vortrag dauert ca. 60 Minuten und bietet im Anschluss Raum für individuelle Fragen. Veranstaltungsort ist das Hölderlinhaus Lauffen, Nordheimer Str. 5, 74348 Lauffen a.N. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Stuttgart) der Volkshochschule Unterland in Lauffen sowie der Anwaltskanzlei Zecher statt. Frau Bürgermeisterin Sarina Pfründer wie auch der Ortsbeauftragte des Volksbundes Manfred Laib werden die Gäste begrüßen. Die Teilnahme an dem Vortrag ist kostenlos, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen. Da das Interesse an diesem Thema besonders groß und die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um vorherige **Anmeldung bis zum 2. November 2025** telefonisch bei der vhs, Tel. 07133/207720 oder auf der Homepage der vhs Unterland, www.vhs-unterland.de oder beim Volksbund, Bezirksverband Nordwürttemberg, unter der Telefonnummer 0711/621826 oder per E-Mail an erbinformkontakt@volksbund.de gebeten. ■

Zeitumstellung

Am Sonntagmorgen, 26. Oktober, um 3 Uhr, wechseln wir in die „Normalzeit“

Die nächste Zeitumstellung ist am Sonntag, 26. Oktober.

Um 3 Uhr wird die Uhr dann um 1 Stunde zurückgestellt, „die Nacht ist also eine Stunde länger“.

**Puh, geschafft.
Alle Uhren zurückgestellt!**



Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt. Die Zeitumstellung erfolgt seit 1980. Damals wollte man mit der Einführung der Sommerzeit nach der Ölkrise 1973 im Sommer Strom sparen und das Tageslicht besser nutzen. Der Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit ruft schon seit Langem Gegner auf den Plan. Das Problem ist, dass sich die Mitgliedsstaaten der EU nicht einig sind. Soll dauerhaft Sommerzeit oder Normalzeit gelten – oder alles so bleiben, wie es ist? Bisher konnte man sich nicht auf ein gemeinsames Vorgehen einigen, sodass wir auch jetzt wieder die Uhr umstellen. ■



Katharinenpflege der Diakoniestation Lauffen

Der Ernte-Oktober zieht ein ...

Unter diesem Motto besuchten uns Neva, Dilkhaz, Berkay, Lennard, Brian und Toni, die Schüler und Schülerinnen der HS4 aus der Kaywaldschule.

Begleitet wurden die Kinder von ihrer Klassenlehrerin Daniela Völker-Buttau und Pfarrer Bareis. Die Schüler brachten selbst gestaltete, farbenfrohe Plakate mit. Thema war der Erntemonat Oktober mit einem gemalten Erntedichtung. Unsere Gäste der Katharinenpflege

nahmen aktiv am Reli-Unterricht der Klasse teil. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und Erntetänze im Sitzen getanzt. So einen lebendigen Unterricht hätten sich die Seniorinnen und Senioren früher auch gewünscht! Auf jeden Fall war der Besuch wieder ein sehr schönes Erlebnis und ein großes Geschenk. In der Adventszeit wird die Klasse uns wieder besuchen.

Dann wird gebastelt!

Auch Martina Buck besuchte die Katharinenpflege und machte unsere Gäste mit einem „Erntekorb“ für den Erntedankgottesdienst neugierig. Es tut gut, dass wir gemeinsam einen ganz besonderen Gottesdienst feiern konnten, der segensreich abschloss. Herzlichen Dank für die großen Freuden, die wir im Ernte-Oktober erleben durften.

Andrea Täschner mit dem Team der Katharinenpflege

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Schadstoffsammlung am Samstag, 25. Oktober

Am Samstag, 25. Oktober, von 13.30 bis 15.30 Uhr ist das Schadstoffmobil des Landkreises Heilbronn am Parkplatz am Forchenwald.

Privathaushalte können dort schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen kostenfrei abgeben. Abfälle werden auf diese Weise garantiert ordnungsgemäß beseitigt und verwertet.

Angenommen werden unter anderem:

- Pflanzen- und Holzschutzmittel
- Gifte, Säuren und Laugen
- Farb- und Lackreste, Verdünner
- Chemikalien, quecksilberhaltige Stoffe
- Leuchtstoffröhren.

Nicht angenommen werden unter anderem:

- Abfälle aus Gewerbebetrieben
- Gebinde größer als 50 Liter.

Chemikalien dürfen nicht zusammengemischt werden. Wenn möglich, sollten die Originalverpackungen zur Sammelstelle mitgebracht werden.

Die Schadstoffe werden vor Ort den Mitarbeitenden der Sammlung übergeben. Einfach abgestellte Abfälle können zur Gefahr für Mensch und Umwelt werden.

Für handelsübliche Wandfarben (Dispersionsfarben) gelten Besonderheiten. Dispersionsfarben (keine Ölfarben und anderes) können von Privatanlieferern jederzeit in den Entsorgungszentren/ Müllannahmestellen Eberstadt und Schwaigern-Stetten sowie auf dem Recyclinghof in Neckarsulm-Stadt, Rötelstraße 3, zu den jeweiligen Öffnungszeiten kostenfrei abgegeben werden. Vollständig ausgehärtete Dispersionsfarbreste dürfen bedenkenlos in die graue Restmülltonne.

Eine Übersicht aller Sammeltermine sowie die Öffnungszeiten der Entsorgungsbetriebe und der Recyclinghöfe im Landkreis Heilbronn ist unter <https://www.aw-landkreis-heilbronn.de/> abrufbar.

Das Landratsamt informiert:



Auszeichnung für den Landkreis Heilbronn: Qualitätsstufe für Fuß- und Radverkehr erreicht

Der Landkreis Heilbronn ist am 9. Oktober als einer von zwölf Preisträgern in Baden-Württemberg im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in Heidelberg für seine Qualität im Fuß- und Radverkehr ausgezeichnet worden. Diese Qualitätsstufe wird an Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) verliehen. „Mit der Qualitätsstufe würdigt die AGFK das Engagement der Kommunen, die konsequent in sichere, komfortable und attraktive Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr investieren“, betonte AGFK-Vorstandsvorsitzender Günter Riemer. Die Auszeichnung wird erst zum zweiten Mal verliehen, insgesamt haben nun 44 Kommunen und Landkreise die Qualitätsstufe erreicht.

Die mit der Auszeichnung verbundene Urkunde für den Landkreis Heilbronn haben Vertreter des Amtes für Mobilität und Nahverkehr des Landratsamts aus den Händen von Riemer sowie Landesverkehrsminister Winfried Hermann entgegengenommen. Der Minister betonte, dass die ausgezeichneten Kommunen und Landkreise zeigen, wie eine sichere, attraktive und klimafreundliche Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr gelinge. „So wird die Lebensqualität verbessert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet“, sagte Hermann weiter.

Landrat Norbert Heuser sieht die Auszeichnung des Landkreises Heilbronn mit der AGFK-Qualitätsstufe, als Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit im Bereich der nachhaltigen Mobilität. „Das ist eine zu Recht sehr verdiente Würdigung der Leistungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt und in den Kommunen des Landkreises



Landesverkehrsminister Winfried Hermann überreicht Vertretern des Heilbronner Landratsamts die Urkunde über die Auszeichnung mit der AGFK-Qualitätsstufe. Von links nach rechts: Vivien Mittelmeier, Nicole Rost, Dirk Schäfer, Leiter Amt für Mobilität und Nahverkehr des Landratsamts, Minister Winfried Hermann und Rolf Eppele.

Foto: Lencinas/AGFK-BW

für die Förderung des Rad- und Fußverkehrs erbringen“, sagte Heuser. Dazu zählten der Ausbau von Radwegen ebenso wie das Konzept zur verbesserten Verknüpfung von öffentlichem Nahverkehr und Fahrrad durch sichere Abstellmöglichkeiten an Regionalbus-haltestellen sowie die Initiierung von Mobilitätsprojekten für Schülerinnen und Schüler und aktuelle Mitmachaktionen wie #allesgeht, an der der Landkreis mit einem eigenen Team beteiligt ist.

Meilenstein auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität

Die AGFK-BW sieht in der Qualitätsstufe einen Meilenstein auf dem Weg zu mehr nachhaltiger Mobilität. Im Rahmen der Erhebung werden beispielsweise Querungsstellen für den Fußverkehr, Schulwegpläne oder das Vorhandensein eines Radverkehrskonzepts abgefragt. Auch wird die aktive Mitarbeit in der AGFK bewertet.

Mit der Zuerkennung der Qualitätsstufe wissen die Kommunen und Landkreise nun, in welchen Bereichen sie bereits sehr gut abschneiden – und auch, wo sie die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr verbessern können. Für die nächsten anstehenden Schritte können die Städte, Gemeinden und Landkreise in den kommenden Jahren auf die fachkundige Unterstützung und Begleitung der AGFK-BW zurückgreifen.

Die AGFK-BW

Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußverkehrsfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. ist ein Netzwerk aus rund 120 Landkreisen, Städten und Gemeinden. Mit seiner Vision 2030 setzt sich der Verein dafür ein, dass aktive Mobilität als Basismobilität so einfach, sicher und bequem ist, dass Fuß und Rad die erste Wahl sind. Bei den Mitgliedskommunen der AGFK-BW steht aktive Mobilität für ein faires Miteinander aller und eine konsequent verfolgte Vision Zero-Strategie.

Start am 27. Oktober: Neue Abfallbehälter werden verteilt

Die neuen Abfallbehälter werden in Ilsfeld, Neckarwestheim, Lauffen am Neckar, Cleebronn, Pfaffenhofen und Zaberfeld in der Woche von Montag, 27. Oktober, bis Samstag, 1. November, ausgeliefert. In diesem Zeitraum werden Rest- und Bioabfallbehälter sowie Gelbe Tonnen verteilt. Die blauen Papiertonnen sind von der Umstellung 2026 nicht betroffen und werden daher im Rahmen dieser Verteilung nicht ausgeliefert.

Rest- und Bioabfallbehälter werden separat von der Gelben Tonne verteilt. Daher kann es vorkommen, dass auch innerhalb einer Nachbarschaft die Gelbe Tonne zeitversetzt zu den Rest- und Bioabfallbehältern geliefert wird. Bitte warten Sie daher den oben genannten Verteilungszeitraum ab, bevor Sie fehlende Behälter reklamieren.

Für Behälter, die nach dem 1. September bestellt wurden, kann eine Auslieferung bis Ende 2025 nicht garantiert werden. Es kann vorkommen, dass diese Behälter erst im Rahmen der Nachverteilung ab 20. Dezember bis Ende Januar 2026 nachgeliefert werden.

Weitere Informationen zur Behälterverteilung und zur Umstellung 2026 finden Sie auf der Internetseite der Abfallwirtschaft unter www.aw-landkreis-heilbronn.de sowie in der AbfallApp Landkreis Heilbronn.